

Hermann Löns (1866-1914)

Susanne

Wo ist dein weißer Schleier,
Susanne, mein vielliebtes Kind?
O Mutter mein, auf der Heide,
Wohl auf der braunen Heide,
5 Da weht ein frischer Wind.

Dein Haar ist aufgegangen,
Susanne, mein Töchterlein?
O Vater mein, auf der Heide,
10 Wohl auf der braunen Heide,
Da griff ein Dorn hinein.

Und deine goldene Spange,
Susanne, lieb' Schwester, sag' an?
15 O Bruder mein, auf der Heide,
Wohl auf der braunen Heide,
Da mag sie wohl liegen im Tann.

*

20

Wo sind deine klaren Augen,
Susanne, mein vielliebtes Kind?
O Mutter mein, auf der Heide,
Wohl auf der braunen Heide,
25 Da machte der Staub sie blind.

Dein Wangenrot ist verblichen,
Susanne, mein Töchterlein?
O Vater mein, auf der Heide,
30 Wohl auf der braunen Heide,
Da blich sie der Sonnenschein.

Dein Kränzlein ging verloren,
Susanne, lieb Schwester, sag' an?
35 O Bruder mein, auf der Heide,
Wohl auf der braunen Heide,
Da fand es ein fremder Mann.

*

40

Und wird er es wiederbringen,
Susanne, mein vielliebtes Kind?
O Mutter mein, auf der Heide,
Wohl auf der braunen Heide,
45 Da kommt und geht der Wind.

Was willst du nun beginnen,

Susanne, mein Töchterlein?
O Vater mein, auf der Heide,
50 Wohl auf der braunen Heide,
Da will ich warten fein.

Und kommt er nicht wieder des Weges,
Susanne, lieb Schwester, sag' an?
55 O Bruder mein, auf der Heide,
Wohl auf der braunen Heide,
Da liegt ein erschlagener Mann.
(228 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/loens/gw01-arc/chap082.html>